

## **BLK- Programm Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund Kurzübersicht der FÖRMIG-Länderprojekte**

### **BERLIN**

Das Land Berlin beteiligt sich mit dem Projekt *"Sprachförderung als gemeinsame Aufgabe von Kita, Schule, Eltern und außerschulischen Kooperationspartnern (FÖRMIG GEMA)"*.

Das Projekt intendiert die Entwicklung und Etablierung von Sprachförderkonzepten durch Erprobung von Diagnoseverfahren, Erarbeitung von Fördermodulen und Verzahnung von Lernangeboten mit dem Ziel einer möglichst frühzeitigen, individuellen Förderung des deutschen Spracherwerbs.

### **BRANDENBURG**

Das Land Brandenburg beteiligt sich mit dem Projekt *"Förderung und Evaluation von Mehrsprachigkeit und Literalität an Brandenburger Grundschulen"*.

Das Projekt konzentriert sich auf die Entwicklung, Erprobung und Dissemination von Instrumenten zur sprachlichen Diagnostik, zur Erfassung von Fördereffekten und deren Rückmeldung an Eltern und Lehrkräfte.

### **BREMEN**

Das Land Bremen beteiligt sich mit drei Teilprojekten:

*"Performative Spiele zur Sprachförderung von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund in der SEK I"*. Das Projekt erprobt und evaluiert einen innovativen Ansatz zur ergänzenden Förderung des Deutschen in der Sekundarstufe I. Dabei geht es um die Verknüpfung von Spielformen mit sprachlichem Lernen.

*"Erzählwerkstatt - Geschichtenerzählen zur Förderung des Zweitspracherwerbs im Elementar- und Primarbereich"*. Dieses Projekt widmet sich der Erprobung und Evaluation eines innovativen Ansatzes zur Förderung des Deutschen an der Schnittstelle von vorschulischem und schulischem Lernen. Im Zentrum steht die Entwicklung von Erzählstrategien.

*"Förderung von Sprachkompetenz und Selbstwirksamkeit (SuS) – Verbesserung der Zugangschancen zur Berufsbildung für Jugendliche mit Migrationshintergrund"*. Das Projekt fokussiert die Förderung der sprachlichen Kompetenzen in der Berufsorientierungs- und Praktikumsphase der Jahrgangsstufen 9 und 10 und konzentriert sich auf die Entwicklung von Sprachfördermodulen zur Vorbereitung auf die berufliche Qualifizierung. Es bezieht Peer-Konzepte zur Förderung der Selbstwirksamkeit der Jugendlichen mit ein.

### **HAMBURG**

Das Land Hamburg beteiligt sich mit zwei Teilprojekten: *"HAVAS 5 im Kooperationsprojekt Kita und Schule"* und *"Family Literacy"*.

Beide Teilprojekte wollen die vorhandenen Aktivitäten zu vorschulischen Sprachförderungen vernetzen, bündeln und weiter ausbauen. Im Zentrum steht die Entwicklung diagnosegestützter Förderungsmaßnahmen und –materialien sowie neuer Konzeptionen für Fortbildungen in diesem Handlungsfeld. „Family Literacy“ zielt auf die Vernetzung von Programmen in Kindertageseinrichtungen mit der Sprachförderung, die von den Familien selbst unternommen wird.

## MECKLENBURG-VORPOMMERN

Das Land Mecklenburg-Vorpommern beteiligt sich mit dem Projekt *"Sprachförderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund in Mecklenburg-Vorpommern (FÖRMIG M-V)"*.

Schwerpunkt ist die Entwicklung, Erprobung und Implementierung von Sprachfördernetzwerken in einem Flächenland mit vorrangig ländlicher Struktur und vergleichsweise gering ausgeprägter Multikulturalität der Schülerschaft.

## NORDRHEIN-WESTFALEN

Das Länderprojekt *"FÖRMIG Nordrhein-Westfalen"* umfasst vier Schwerpunkte.

Vorgesehen ist die Entwicklung von Qualitätsindikatoren zur Messung von Erfolgen der Integrationsarbeit in der Schule, zur Erfassung von Förderbedarfen und die Konzipierung von notwendigen Um- und Nachsteuerungsprozessen. Intendiert ist, ein Gesamtkonzept sprachlicher Förderung zu entwickeln, das muttersprachlichen Unterricht und Deutsch als Zweitsprache einbezieht.

Im ersten Schwerpunkt werden Sprachbeobachtungsverfahren im Elementarbereich und Verfahren der Sprachstandsfeststellung vor und in der Grundschule sowie beim Übergang in den Sekundarbereich bis zur Berufsbildung erprobt und bewertet oder neu entwickelt.

Schwerpunkt zwei widmet sich dem Stellenwert von Sprachförderung und interkulturellem Lernen in offenen Ganztagschulen und der Optimierung einer gezielten Sprachförderung am Nachmittag.

Der dritte Schwerpunkt befasst sich mit Sprachförderprogrammen in Deutsch, den Herkunftssprachen und den Fremdsprachen. Es wird beobachtet, was unterschiedliche Fächer zur Entwicklung der sprachlichen Gesamtkompetenz und zur Kontinuität in der Förderung beitragen. Ferner wird geprüft, durch welche Instrumente sich Sprachstände bei Schülerinnen und Schülern angemessen dokumentieren lassen. Eine Sprachstandserhebung für Klasse 5 wird entwickelt und erprobt.

Schwerpunkt vier arbeitet am Übergang von der Schule in den Beruf. Entwickelt werden Sprachförderkonzepte und pädagogische Ansätze zur besseren Integration in die Berufsausbildung und den Arbeitsmarkt

## RHEINLAND-PFALZ

Das Land Rheinland-Pfalz beteiligt sich mit zwei Projekten:

*"Entwicklung eines Sprachfördernetzwerkes in einem mittelstädtischen Raum"*

Ziel ist es, die Formen der Zusammenarbeit von Kindergärten, Grundschulen, Schulen der Sekundarstufe I, Eltern, Weiterbildungseinrichtungen und Migrantenorganisationen auszubauen, zu verstetigen und effizienter zu gestalten. Dazu werden bestehende Methoden zur Sprachförderung bewertet und die Wirksamkeit des Informationsflusses zwischen den beteiligten Institutionen auf die Sprachentwicklung überprüft. Verfahren der Sprachbeobachtung und darauf aufbauende Sprachförderkonzepte sollen erprobt sowie die Wirksamkeit von niedrigschwelliger Elternarbeit überprüft werden.

*"Ausbildungsvorbereitung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund auf eine qualifizierte Berufsausbildung in der Pflege (FÖRMIG AMquiP)"*:

Dieses Projekt intendiert die Entwicklung, Erprobung und Implementation eines Kompetenzfeststellungsverfahrens sowie die (fach-)sprachliche, fachtheoretische und fachpraktische Förderung von Jugendlichen mit Hauptschulabschluss, die zur formalen und inhaltlichen Qualifikation für eine Pflegeausbildung führen soll. Inhaltlich einbezogen ist die Konzeption einer „kultursensiblen Pflege“.

## SAARLAND

Das Land Saarland beteiligt sich mit dem Programmelement *"Sprachförderung und Integration in Ganztageseinrichtungen und Nachbarschaft als außerschulischem Lebensraum (FÖRMIG SIGNAL)"*.

Ein mehrschichtiges Sprachfördernetzwerk bildet die Grundlage für FÖRMIG SIGNAL: Der integrative Ansatz der Sprachförderung wird durch professionelle ehrenamtliche Integrationsbegleiter über situative Sprachanlässe "in der Nachbarschaft" praktiziert, vernetzt und sowohl außerschulisch als auch im Förderunterricht der Ganztagschule verankert. Dabei erfährt die integrative familiäre Sprachförderung und Stärkung des familialen Spracherwerbs eine besondere Aufmerksamkeit. Überregionale Netzwerke werden die Ergebnisse verstetigen und sie erweitert umsetzen.

## SACHSEN

Das Land Sachsen beteiligt sich mit dem Projekt *"Entwicklung von Sprachfördernetzwerken (FÖRMIG Sachsen)"*.

Das Projekt beabsichtigt den Aufbau eines Netzwerks zur systematischen Unterstützung sprachlicher Bildungsprozesse bei Kindern mit Migrationshintergrund (Aussiedlern, Vietnamesen). Die Entwicklung von Sprachfördernetzwerken stellt eine besondere Herausforderung in der spezifischen Lage eines Bundeslandes mit geringen Anteilen an Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund dar. Erarbeitet werden darüber hinaus Niveaubeschreibungen für Deutsch als Zweitsprache in den Klassenstufen der Sekundarstufe I.

## SCHLESWIG-HOLSTEIN

Das Land Schleswig-Holstein beteiligt sich mit dem Projekt *"Sprachfördernetzwerke als Ausgangspunkt der Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund in Schleswig-Holstein"*.

Das Projekt entwickelt und erprobt ein Gesamtkonzept zur sprachlichen Förderung und Integration von der Grundschule bis zum Schulabschluss. Ausgangspunkt sind vier Deutsch-als-Zweitsprache-Zentren in Flensburg, Lübeck, Kiel und Norderstedt, die zu Sprachförderzentren weiterentwickelt werden. In die Etablierung von Netzwerkstrukturen werden auch die Familien konstruktiv eingebunden.